Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Februar/März 2021

Ausgabe 1, Jahrg. 29

Freut euch darüber,
dass
eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind.

Lukas 10,20

Monatsspruch Februar 2021

Aus dem Inhalt:

Zur Passionszeit 10+11
Nachruf 12+13
Passionsandachten 14

Ihr Name

Bevor Sie weiterlesen, habe ich eine Bitte an Sie: Wenn Sie mögen, nehmen Sie sich doch einen Stift und schreiben in das freie Feld Ihren Namen - den Vornamen oder auch Vor- und Nachnamen.

.....

Ein nachdenklicher Satz

Um den Namen geht es auch in einer Szene zwischen Jesus und seinen Jüngern. Sie hatten gerade etwas sehr Aufregendes erlebt, mit einem wirklich beeindruckenden und guten Ende für sie. Da gab es einen Grund zur Freude. Und gerade da sagt Jesus ihnen einen sehr nachdenklichen Satz: ***Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind***.
(Lukas-Evangelium 10:20).

Wo steht unser Name?

In der jetzigen Situation warten vermutlich viele von uns darauf, dass der Name möglichst bald auf der Liste mit Impfterminen steht. Ab dem 28. Januar kann man das telefonisch vereinbaren oder im Internet eingeben. Und dann bekommt man irgendwann einen Impftermin. Wenn dann im Impfzentrum der Name aufgerufen wird und man die Impfung bekommt, werden für viele damit viele Hoffnungen verbunden sein. Gleichzeitig wissen wir natürlich auch das Andere:
Die Impfung gibt - wie auch bei anderen Impfungen - keinen 100-prozentigen Schutz. Vor allem aber: Es gibt viele andere Dinge, 100 oder 1000 Dinge, die unsere Gesundheit und unser Leben bedrohen. Das war vor der Coronazeit so und wird auch danach so sein. Eigentlich müsste man ständig in Angst leben.

Und so hat mich dieser Satz von Jesus noch einmal ganz besonders angesprochen. Dieser Satz hat Bedeutung für die jetzige Zeit der Pandemie - aber auch für die anderen 100 oder 1000 Dinge, die uns Schwierigkeiten machen können. Das, was Jesus nennt, gibt dem Leben ein so festes Fundament, dass nichts und niemand das erschüttern kann.

Und was ist das?

In dem Satz sind gleich zwei Bildausdrücke. Mit **Namen** ist in der Bibel in der Regel nicht nur die Ansammlung von Buchstaben, sondern die ganze Person gemeint. Und der **Himmel** beschreibt den Ort Gottes und die Gegenwart Gottes. Man könnte den Satz also auch so sagen:

Freut euch darüber, dass ihr bei Gott seid und auf der Liste derer steht, die zu ihm gehören.

Wenn ich in seiner Gegenwart und bei Ihm zu Hause bin, dann kann ich den vielen Bedrohungen der Gesundheit und des Lebens ganz anders begegnen: Nicht mit Leichtsinn, aber mit Gelassenheit und mit dem Wissen, dass nichts und niemand mich von Ihm wegreißen kann.

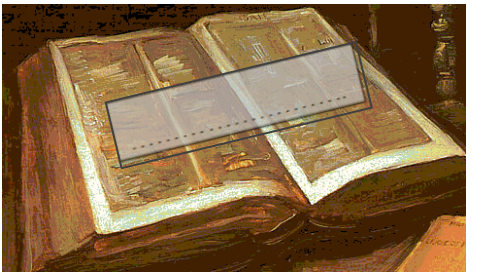
Wodurch?

Bleibt nur die wichtige Frage, wodurch es geschieht, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind. Genau wie bei den Impflisten ist es kein Zwangseintrag. Wir können es selbst wählen. Gott hat als Schöpfer und durch Jesus alles dafür getan, damit unser Name bei IHM/im Himmel geschrieben steht. Nein, es ist keine Leistung zu erbringen, kein langes Abwarten in einer Telefonwarteschlange - sondern unser Jawort.

Keine Leistung, sondern …

***Ja**, Herr, ich danke dir für das, was mir in der Taufe geschenkt wurde. Ich danke dir, dass es für mich gilt.*
***Ja**, Herr, ich bin froh, dass ich in dir und mit dir leben darf.*

Ich habe hier ein Buch abgebildet.



Von dem Buch des Lebens wird hin und wieder in der Bibel geschrieben. Auch unser Monatsspruch setzt so etwas wie ein Buch voraus.

Und ich möchte Sie jetzt einladen, **Ihren Namen** da hinein zu schreiben und damit zu bezeugen: *Ja, ich gehöre zu Ihm. Durch meine Taufe. Und durch mein Ja-Wort, dass ich im Glauben zu Ihm gesprochen habe.* Und deswegen gilt der Satz dann auch für alle Herausforderungen, denen wir begegnen: **Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.**

Ganz, ganz viel von dieser Freude wünscht Ihnen Ihr *Karsten Vehrs*

Jugendliche und das „besondere“ Jahr 2020

Das Jahr 2020 wurde gerne auch das „besondere“ Jahr genannt. Das klingt nicht so negativ. Es war ein Jahr des Aushaltens, der neuen Erfahrungen, der neuen Entdeckungen aber eben auch ein Jahr des Verzichtens und für manche leider auch ein Jahr des Aufgebens.
Auch Jugendliche haben intensive Erfahrungen gemacht, die sie sich nicht haben erdenken können und teilweise auch nicht gewünscht hätten. Ich habe für diesen Gemeindebrief einige Fragen direkt an unsere Jugendlichen gestellt, dass sie selbst einmal zu Wort kommen, gerade auch im Blick auf das Jahr 2020 und unsere Arbeit als Gemeinde. Wie waren ihre Erfahrungen ? Was können wir aus 2020 lernen ? Was wünschen Jugendliche sich für 2021. Hören wir was 13 bis 23jährige aus unserer Gemeinde dazu zu sagen haben:

Charlotte (13) schreibt: Die letzten 10 Monate waren anstrengend. Man konnte nicht wie gewohnt Freunde treffen oder ach mal wegfahren. Auch kirchliche Aktivitäten z.Bsp. Jugendtreff oder die Frankreichfreizeit konnten nicht stattfinden. Besonders doof fand ich, dass die Frankreichfahrt und generell Freizeiten ausfallen mussten. Aber auch, dass z.Bsp. Geburtstage und Weihnachten mit Freunden und Familie nicht groß gefeiert werden konnten.
Natürlich gab es nicht nur negatives. Wir haben z.Bsp. gelernt, was alles mit Technik möglich ist oder auch die Liveübertragung der Gottesdienste. Auch in der Schule haben wir Selbstständigkeit erlernt, was auch eine gute Erfahrung war. Wir haben einiges gelernt: z.b. selbstständiges Lernen oder auch Umgang mit Videokonferenzen. Sehr schön war, dass der Jugendtreff stattfinden konnte, wenn auch nur eingeschränkt. Aber das ist ja klar. Auch dass für die Frankreichfreizeit ein Ersatz gefunden wurde mit der „Dümmerfreizeit“. Das war sehr schön.
Ich wünsche mir für 2021, dass Corona verschwindet und dass alles wieder normal ist in der Schule, Kirche und Sport und auch dass wir uns mit Freunden wieder treffen können.
Ich würde mir wünschen, dass man auf Freizeiten weiterhin viel mit entscheiden kann, was man machen möchte. Das fand ich bei der Dümmerfreizeit sehr schön, auch dass man – wenn man wollte – den ganzen Tag nur am Strand herumsitzen konnte.

Helena (18) schreibt: Die Zeit war immer noch schön. Aber was sich vor allem verändert hat ist, dass der Jubik (Jugendbibelkreis) zum

Beispiel nicht wie gewohnt stattfindet und auch der Jugendtreff am Freitagabend ist nicht wie gewöhnlich. Was sich auch verändert hat ist dass wir nicht wie sonst zusammen Musik machen können, da es ja die Abstandsregel gibt. Ich muss sagen dass ich den Punkt mit dem Jugendtreff besonders schade finde. Mir fehlt es schon ein bisschen, Freitagabends gemütlich im Keller zu sitzen und vielleicht mal zusammen zu kochen usw.
Was ich gut fand ist, dass sich die Kirche trotzdem weiter bemüht uns Dinge anzubieten und versucht alles auszuüben was bei diesen ganzen Maßnahmen noch möglich ist.
Mir ist jetzt nochmal besonders aufgefallen wie schön es eigentlich ist, in Gesellschaft mit mehreren Leuten zu sein.
Unsere Kirche hat sich weiterhin dafür eingesetzt, für die Leute da zu sein und Angebote aufrechterhalten. Sie versucht immer Alternativen zu finden für das, was im Moment durch Corona nicht geht. Ich hoffe wirklich, dass die Beschränkungen bald wieder behoben werden. Allerdings kann ich sie auch voll nachvollziehen
Ein bisschen Gemeinschaft hat mir schon gefehlt, vielleicht könnte man mal einen gemeinsamen Spaziergang organisieren
Aber eigentlich bin ich ziemlich zufrieden □ □

Silas (16) schreibt: Die letzten 10 Monate waren anders, da viele Veranstaltungen ausgefallen sind, da man viele Dinge nicht machen konnte und da man ständig auf Abstandsregeln etc. achten musste. Ich fand besonders doof, dass man immer auf den Abstand achten musste und dass man sich kein Essen teilen konnte.
Gut fand ich aber, dass nicht alles ausgefallen ist, sondern dass es weiterhin möglich war andere Leute zu treffen. Ich fand gut, dass unsere Kirche die Möglichkeiten, die sie hatte, genutzt hat und weiterhin Jugendarbeit gemacht hat, aber trotzdem auf die Hygieneregeln geachtet hat. Ich würde mir für 2021 wünschen, dass man sich wieder mit mehr Menschen treffen kann und nicht mehr auf so viele Regeln achten muss. Von der Kirche würde ich mir wünschen, dass sie weiterhin die vorhandenen Möglichkeiten nutzt und das Beste aus der Situation macht.

Ein anderer 16 jähriger schreibt:
Ich war in dieser Zeit viel zu Hause man konnte wenig machen. Es war teilweise langweilig. Es gab kein Fußballtraining und man konnte sich nicht mit Freunden treffen. Deswegen hatte hatte viel Zeit. ...
(Fortsetzung auf Seite 9)

Konfirmationsjubiläen 2021
Silber - Gold - Diamant - Eisen

- **Sonntag, 12. September 2021 - 10:00 Uhr:**
  Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation
  Eingeladen sind die Konfirmanden, die im Jahr **1956** und **1961** und **1971** konfirmiert wurden!

- **Sonntag, 7. November 2021 - 11.00 Uhr:**
  Silberne Konfirmation
  Eingeladen sind die Konfirmanden, die **1996 + 1995 (!)** konfirmiert wurden.

Zu beiden Tagen wird es noch gesonderte Einladungen geben. Allerdings stehen uns dafür nur die Namen derer zur Verfügung, die in Lintorf konfirmiert wurden. Wer in anderen Gemeinden konfirmiert wurde, diesen Tag aber in Lintorf feiern möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder Pfarrbüro.

(Bildnachweis: imageworld24, pixelio)

Neuer Konfirmandenjahrgang 2021 - 2023

Der Elternabend für den neuen Konfirmandenjahrgang (in der Regel die Kinder, die nach den Sommerferien in der 7.Klasse sind), findet am Mittwoch, 16.Juni (19.30 Uhr) im Gemeindehaus statt.

Dieser Abend ist zum Kennenlernen und zum Besprechen aller Fragen, die mit der Konfirmandenzeit und der Konfirmation zusammenhängen, gedacht.

Die Anmeldung kann an diesem Abend oder während der Bürozeiten der Pfarrsekretärin, Frau Klausing, (dienstags 10.00 – 11.30 Uhr, mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr) vorgenommen werden.

Alpha-Kurs !

Das ***rote Fragezeichen*** ist das Logo für den Alpha- Kurs. Und was ist der Alpha-Kurs? Es ist ein Kurs, in dem es um grundlegende Glaubensfragen geht. Zum Beispiel diese:

- ***Hat das Leben mehr zu bieten?***
- ***Wer ist Jesus?***
- ***Warum starb Jesus?***
- ***Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?***
- ***Wie kann man die Bibel lesen?***
- ***Wer ist der Heilige Geist?***
- ***Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?***
- ***……***

Für dieses Frühjahr hatte ich einen solchen Kurs für unsere Gemeinde geplant - mit schönen Treffen im Gemeindehaus. Das geht nun nicht. Glücklicherweise gibt es den Alpha-Kurs aber auch in einer Online-Version. Er ist besonders für die gedacht, die viele Fragen zum Thema Glauben haben.

Möchten Sie dabei sein? - Herzliche Einladung!!

Wann?

- Start am 16.oder 23.Februar
- immer dienstags, 11 Wochen und ein Samstag
- ca. 19.30 - 21.00 Uhr

Wo?

Per Videokonferenz mit dem Programm "Zoom". Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetanschluss wird benötigt

Infos und Anmeldung?

- info@kirche-lintorf.de
- 05472-7258

Was?

Alpha ist eine Serie von 11 Treffen, die in entspannter Atmosphäre stattfinden. Bei jedem Treffen gibt es Spaß, ein spannendes Thema und Austausch in Gesprächsgruppen, alles per Videokonferenz.

Wer macht das?

Karsten Vehrs und Mitarbeiterteam

Kosten

Keine

Gebet zum Jahreswechsel

Herr, wir stehen am Anfang dieses neuen Jahres
mit unseren Hoffnungen und Erwartungen,
mit unseren Ängsten und Unsicherheiten.
Wir sehnen uns nach einem neuen Anfang
und wissen doch, dass wir die Last
des alten Jahres nicht abschütteln können.

Wir bitten dich, schenke uns die Kraft
und den Mut und die Ausdauer,
es in diesem neuen Jahr mit dir zu wagen.
Wir danken dir, dass du es mit uns wagst.

Dass du uns Aufgaben gibst,
auch da, wo wir uns nichts zutrauen.
Dass du uns Hoffnung gibst,
auch da, wo wir uns schon aufgegeben haben.
Dass du aus lauter Versagen
den Keim zu neuem Leben wachsen lässt.

Wir danken dir, dass du uns dein Wort gibst.
Lehre uns daran festzuhalten, gerade dann,
wenn wir mit unseren eigenen
Gedanken und Plänen am Ende sind.

Amen

Es ist schon doof, wenn ich mich nicht mit Freunden treffen kann. Aber dafür konnte man lange schlafen. Die Jugendtreffs fanden trotzdem statt.
Ich wünsche mir für 2021, dass Freizeiten wieder stattfinden und alles wieder normal wird. Was die Kirche betrifft, fand iches gut so wie es ist und hoffe das die Jugendtreffs weiter stattfinden.

Jette (13) schreibt:
Durch die Pandemie waren für uns alle die letzten 10 Monate sehr anders. Es war nicht möglich, wie gewohnt Freunde und Familie zu sehen. Auch kirchliche Veranstaltungen waren wie gewohnt leider möglich, denn zum Beispiel konnte die im Sommer geplante Frankreichfreizeit nicht wie geplant stattfinden.
Für mich war es besonders schade, dass diese ausgefallen war, so wie auch viele anderen Veranstaltungen.
Diese Zeit hat nochmal verdeutlicht, wie wichtig es ist, Freunde und Verwandte zu haben und dass man sie sonst öfter sehen kann (was ja momentan nicht der Fall ist)
Durch die Corona- und Lockdownzeit haben wir alle gelernt, was mit der Technik alles möglich ist, denn der Gottesdienst wird auf YouTube übertragen und der Konfirmandenunterricht erfolgt über Zoom, (ein Programm, bei dem sich alle auf ihren Bildschirmen gleichzeitig sehen und sprechen können) Durch die Jugendarbeit konnten zum Glück ein paar Freizeitaktivitäten stattfinden, wie zum Beispiel der Jugendtreff oder die Freizeit am Dümmer.
Ich würde mir natürlich wünschen, dass Corona dieses Jahr zu Ende geht und wie wieder in die Normalität zurück kehren könnten. Kirche, Sport, Schule, Freunde und Familie treffen sollte wieder etwas ganz normales sein, das wäre schön. Ich würde mir von der Kirche wünschen, dass wir bei den Jugendfreizeiten wieder so viel Freizeit haben, wie es am Dümmer war, denn so fand ich es sehr gut. Außerdem würde ich mir wünschen, dass Veranstaltungen und andere Aktivitäten weiterhin erhalten bleiben, solange es die Coronamaßnamen erlauben.

Ich war erstaunt, wie viele Jugendliche gemeldet haben. Leider können wir hier nicht alles abdrucken. Es ist mir aber wichtig, zu hören, und weiterzugeben, wie Jugendliche diese Zeit erleben, daher folgt eine Fortsetzung im nächsten Gemeindebrief.

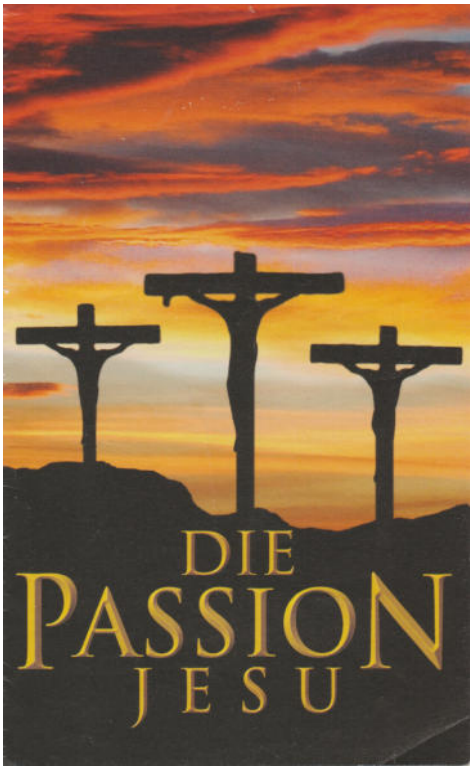
Die Passion Jesu

Das Musical „Jesus Christ Superstar“ war für viele Theaterbesucher ein unvergessliches Ereignis. - Reiner Schöne, - der Hauptdarsteller der deutschen Erstaufführung, hat viel mit mir über diese Rolle diskutiert. Wie kann ein Mensch den Sohn Gottes spielen? „Und überhaupt“, sagte er zu mir, „kannst du dir vorstellen, was das rein körperlich für eine Anstrengung ist, wenn man minutenlang mit dem Rücken zum Publikum mit ausgebreiteten Armen stehen muss?“

Irgendwann aber konnte der Schauspieler in seine Garderobe gehen, sich duschen – und außerdem bekam er’s noch bezahlt. Das war bei Jesus nicht so. Der musste am Kreuz hängenbleiben, bis der letzte Blutstropfen aus ihm gewichen war. Und der bekam es nicht bezahlt, sondern er bezahlte am Kreuz mit seinem Blut für die Sünden der Menschheit. Einer muss ja für unsere Sünden bezahlen. Entweder bezahlen wir eines Tages in der Hölle, oder Jesus für uns am Kreuz. Und das hat er für dich gemacht. Ich frage dich: Was kann Gott mehr tun, als seinen Sohn für dich zu opfern? Was brauchst du noch, um zu begreifen, wie viel Gott an dir liegt und wie sehr er dich liebt?

Der Weg zum Verbrecherkreuz fing an in der Futterkrippe, in die der Mensch gewordene Gottessohn gelegt wurde. Aufgewachsen ist er in einer normalen Familie, er arbeitete als Zimmermann auf dem Bau wie sein Vater. Der Mann, nach dessen Geburtsjahr wir die Jahre zählen und dem Millionen Menschen folgen, war Zeit seines Lebens arm und hat doch so viele unendlich reich gemacht. Er wurde geboren in einer geborgten Futterkrippe. Er predigte in einem geborgten Boot. Er ritt nach Jerusalem auf einem geborgten Esel. Er hielt sein letztes Abendmahl in einem geborgten Saal. Er wurde bestattet in einem geborgten Grab. Er beanspruchte nichts für sich. Der einzige Raum, den er beansprucht, ist das menschliche Herz. Viele Menschen haben kein Herz für Jesus. Hätte Jesus bei ihnen mehr Platz, hätten sie weniger Probleme.

Bei Jesus geht es um die Machtfrage: Wer ist der Herr in deinem Lebenshaus? Die meisten wollten Jesus nicht als ihren Herrn anerkennen. Sein Anspruch, der Sohn Gottes zu sein und der einzige Weg, der zu Gott führt, war vielen zu viel. So machten sie ihm mit Tricks und falschen Zeugen den Prozess. Er bekam die Todesstrafe. Sie wurde, wie damals üblich, dadurch vollstreckt, dass man ihn ans Kreuz nagelte. Dort auf der Müllkippe von Jerusalem, ließ man ihn in der Sonnenglut hängen, bis sein Kreislauf zusammenbrach und er erstickte.



Als er am Kreuz hing, hing er nicht zwischen zwei feierlichen Altarkerzen, sondern zwischen zwei fiesen Anarchisten. Einer der beiden hatte einen Mord auf dem Gewissen. Er kann jetzt nur noch fluchen oder beten. Und da betet er: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Es ist eine groteske Situation. Ein Lump, der am Kreuz hängt, bittet in letzter Minute Jesus, der auch am Kreuz hängt, um Aufnahme ins Reich Gottes. Und Jesus, der größte Lumpensammler aller Zeiten, nimmt ihn auf. „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Dieser Mann ist der erste, der durch das Kreuz gerettet wurde. Er starb in Frieden. Der auf der anderen Seite starb mit einer Lästerung, obwohl er direkt neben Jesus hing.

Das Kreuz trennt die Menschen haarscharf in Gläubige und Ungläubige, Gerettete und Verlorene. Jesus ist gekommen, um die Verlorenen zu retten. Keiner ist für ihn zu schlecht. Egal, wie tief einer gefallen ist, die Liebe von Jesus reicht bis in die untersten Schubladen menschlicher Schuld.

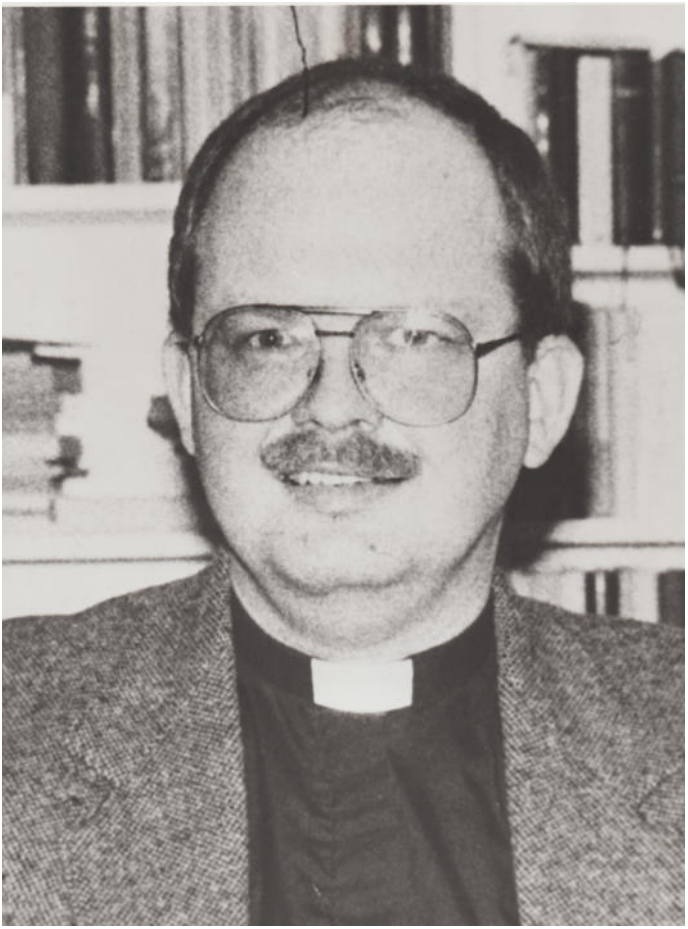
Jesus, der sogar für seine eigenen Mörder um Vergebung bat, vergibt jedem, der ihn darum bittet. Die Bibel sagt:“ Wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden.“ (Apg.2, 21).

Am Kreuz hat Jesus wie ein Blitzableiter die Strafe auf sich gezogen, die eigentlich uns als die Schuldigen hätte treffen müssen. Wer sich unter das Kreuz von Jesus stellt, ist vor dem Strafgericht Gottes sicher. Gerettet! Die Zukunft der Welt liegt nicht in der Hand von Menschen, die sich an die Stelle Gottes setzen. Sie liegt in der Hand Gottes, der sich an die Stelle des Menschen gesetzt hat. Also in den Händen von Jesus.

Das sind die Hände, die sich für mich am Kreuz durchbohren ließen. Mit diesen Händen hat er meine Schuld weggenommen. Deswegen ist es gut zu wissen, dass er auch meine Zukunft in die Hand genommen hat. Es gibt tausend Gründe, sich vor der Zukunft zu fürchten. Es gibt einen einzigen Grund, sich nicht vor ihr zu fürchten: **JESUS.**

Dr. Theo Lehmann

Am 31. August 2020 verstarb
Pastor Jens Schmidt-Clausen im Alter von 70 Jahren



Von 1985 bis 1993 war er Pastor hier in der
Johannes-der-Täufer-Gemeinde in Lintorf

Pastor Jens Schmidt-Clausen wurde am 02.10.1949 als zweites Kind seiner Eltern Kurt und Erika, geb. Rokahr, geboren. Sowohl sein Vater als auch sein Großvater Wilhelm Schmidt-Clausen waren Pastoren, sein Vater zuletzt Landessuperintendent im Sprengel Osnabrück.

Das Studium der ev. Theologie absolvierte er in Neuendettelsau, Münster und Göttingen Man kann sagen, dass die Theologie sein Leben war; dies wurde in Gesprächen stets deutlich.
Pastor Schmidt-Clausen wurde von seiner Schwester begleitet, die u.a. den Haushalt führte, aber auch in der Gemeinde tätig war.
In seine Amtszeit in Lintorf fielen die Neugründung des Kirchenchores sowie die Bildung des Gemeindebeirates.
Pastor Schmidt-Clausen war sehr gläubig, was auch seine Handlungen im Gottesdienst darstellten.
Viele Gemeindeglieder haben ihn wohl als freundlichen, ruhigen Menschen in Erinnerung.
Im Jahre 1993 wechselte er in Dienst der Landeskirche Hannovers sowie in der Gartenkirche St. Marien in Hannover.

Pastor Jens Schmidt-Clausen ist nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren gestorben und auf dem Stöckener Stadtfriedhof beigesetzt.

Edda Oelmann, früher Wimmer

Sonntag, 21.Februar - 10.00 Uhr: Die Kreuzigung

Ein für unseren christlichen Glauben ganz zentrales Thema haben die Konfirmanden in diesem Jahr für den Vorstellungsgottesdienst gewählt: Die Kreuzigung. Die Konfirmanden werden in 4 Arbeitsgruppen mit ganz unterschiedlichen Ansätzen dieses Thema vorbereiten und im Gottesdienst vorstellen.

Zu diesem Gottesdienst sind natürlich nicht nur die Eltern, Familien und Paten der Konfirmanden eingeladen, sondern die ganze Gemeinde!

Kleidersammlung für Bethel im Februar

Seit vielen Jahren findet sie zweimal im Jahr statt: Die Kleidersammlung für Bethel. Für die Sammlung haben wir einen Sammelort, bei dem Sie nicht auf Öffnungszeiten angewiesen sind.
Gut erhaltene Kleidung können Sie abgeben bei:

Ort: **Familie Meyer, Unter den Gärten 4**(Parallel-Straße zur Lintorfer Straße). Dort ist eine Garage ganztägig geöffnet.
Zeit: **Montag**, **8.** bis **Montag, 15. Februar 2021**

Vielen Dank!

Andachten zur Passionszeit

Die Andachten zur Passionszeit, in denen wir uns den Weg Jesu zum Kreuz von Golgatha vergegenwärtigen wollen, finden in der Kapelle in Wimmer oder in der Kirche in Lintorf statt.

Hier die Termine - (jeweils 19.00 Uhr):

- Freitag, 19.Febr. in **Lintorf** als Jugendvesper
- Freitag, 26.Febr. in **Wimmer/Kapelle** (begrenzte Teilnehmerzahlt)
- Freitag, 05. März in **Lintorf**
- Freitag, 12. März in **Wimmer/Kapelle** (begrenzte Teilnehmerzahlt)
- Freitag, 19.März in **Lintorf** als Jugendvesper
- Freitag, 19.März in **Wimmer/Kapelle** (begrenzte Teilnehmerzahlt)

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
Internet: www.kirche-lintorf.de

keine festen **Bürozeiten** - falls gerade nicht erreichbar, gerne eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel.: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten der Pfarrsekretärin:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/8059352

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: **06. Januar 2021**
für die nächste Ausgabe: **03. März 2021**

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. (neu!) DE77 2655 0105 1633 1084 59
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 017682500641
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Carolin Fuchs, 05472/8179650
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-18 Uhr
Jana Goldstein
Band montags 18-19.30 Uhr
Alex Zwehr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Der Kreis (ab 18)
Donnerstags (ungerade Wo.) 19.30 Uhr
Steffen Henn
Tabita Gruppe
Mittwochs 18.15 Uhr

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258

Frauenfrühstück 9-11Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 19.30 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 5-8 Jahre
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen)9-12 Jahre
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Kellermäuse (Mädels) 6-9 Jahre
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Melanie W, Stefanie U.
Krabbelcafe
dienstags 9.30 –11 Uhr
Dietlind Holtmeyer 01792539623
donnerstags 15.30-17 Uhr
Iris Mitthöfer 017654522349

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags 18 – 20 Uhr
Fam. Sander, Tel.:05472/979411

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Februar 2021

So 07.Feb **10.00 Abendmahlgottesdienst - Sexagesimae**
11.15 (!) Der „Andere“ Gottesdienst
Kollekte: Hospiz- und Palliativarbeit

So 14.Feb **10.00 Predigtgottesdienst - Estomihi**
Kollekte: Flüchtlingsarbeit Nshavan

Fr 19.Feb **19.00 Jugendvesper und 1. Passionsandacht**
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 21.Feb **10.00 Vorstellunsgottesdienst der Konfirmanden**
Thema: Die Kreuzigung
Kollekte: Geistliches Rüstzentrum Krelingen

Fr 26.Feb **19.00 2. Passionsandacht**
Kapelle Wimmer (begrenzte Teilnehmerzahl)
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 28.Feb **10.00 Predigtgottesdienst – Reminiszere**
Kollekte: Bodelschwingh Studienstiftung

- Kindergottesdienst für die sechs- bis zwölfjährigen: Wir beginnen mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und gehen dann nach etwa 15 Minuten zu "unserem" Kindergottesdienst ins Gemeindehaus nebenan.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Saal, mit Übertragung des Gottesdientes.

Aufnahmen vom Gottesdienst als Hör-Datei (mp3) oder als Video-Datei (mp4) finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-lintorf.de ! Hör-Dateien auf USB-Stick bringt der Aufnahmedienst auf Wunsch auch ins Haus.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im März 2021

Fr 05.Mär **19.00 3. Passionsandacht**
Kirche Lintorf
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 07.Mär **10.00 Predigtgottesdienst – Okuli**
Kollekte: Telefonseelsorge

Fr 12.Mär **19.00 4. Passionsandacht**
Kapelle Wimmer (begrenzte Teilnehmerzahl)
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 14.Mär **10.00 Predigtgottesdienst - Lätare**
Kollekte: Stiftung Posaunenwerk

Fr 19.Mär **19.00 Jugendvesper und 5. Passionsandacht**
Kollekte: Partnergmeinde Berggießhübel

So 21.Mär **10.00 Hauptgottesdienst – Judika**
Kollekte: Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe

Fr 26.Mär **19.00 6. Passionsandacht**
Kapelle Wimmer (begrenzte Teilnehmerzahl)
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 28.Mär **10.00 Predigtgottesdienst – Palmarum**
Kollekte: Klimakollekte

- Kindergottesdienst für die sechs- bis zwölfjährigen: Wir beginnen mit der ganzen Gemeinde in der Kirche und gehen dann nach etwa 15 Minuten zu "unserem" Kindergottesdienst ins Gemeindehaus nebenan.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Saal, mit Übertragung des Gottesdienstes.

Aufnahmen vom Gottesdienst als Hör-Datei (mp3) oder als Video-Datei (mp4) finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-lintorf.de ! Hör-Dateien auf USB-Stick bringt der Aufnahmedienst auf Wunsch auch ins Haus.